

# INTERSEKTIONALITÄT

## EINE EINFÜHRUNG

Zu gerne werden Dimensionen wie beispielsweise Behinderungen, Geschlecht, ethnischer Hintergrund, sexuelle Orientierung und Alter getrennt betrachtet. So ist man zum Beispiel entweder *die* Frau oder *die* „Behinderte“. Dass es auch Frauen mit Behinderung gibt, die ganz spezielle Problemlagen haben können, die weder allein auf das Frausein, noch auf das Behindertsein zurückzuführen sind, wird dann sehr schnell übersehen.

Bei der Auflösung genau dieser strikten Trennung von Dimensionen kommt der Begriff der Intersektionalität ins Spiel, um den es in diesem Vortrag gehen soll:

Zunächst wird ein Überblick über die verschiedenen Aspekte der Intersektionalität gegeben, bevor die wichtigsten Fakten und Modelle zum Thema Behinderung näher erläutert werden.

## REFERENTIN

Julia Dumsky

## TERMI

05.02.2019, KGA 103  
16:00-18:00 Uhr

## ANMELDUNG

[uni-frauenbeauftragte@ku.de](mailto:uni-frauenbeauftragte@ku.de)

Unter dem Motto „Geschlecht: Behindert?“, nach dem gleichnamigen Aufsatz von Vera Moser, erfolgt schließlich die Beleuchtung von Behinderung unter der Hinzunahme weiterer Dimensionen, vorrangig des Geschlechts, um deren Zusammenwirken exemplarisch aufzuzeigen.

Zum Schluss des Vortrags gibt es dann noch genug Raum für Fragen und Diskussionen.

---

**Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte**

E-Mail: [uni-frauenbeauftragte@ku.de](mailto:uni-frauenbeauftragte@ku.de)